

02/18

Uniklinik greift nach der Herrschaft über die städtischen Kliniken ver.di sieht das kritisch

Worum geht es?

Der Vorstand der Uniklinik hat der Stadt Köln angeboten, die Mehrheit an den Kliniken der Stadt Köln zu übernehmen. Wer die Mehrheit hat, bestimmt wo es langgeht. Das Angebot geht an die Stadt Köln, weil die städtischen Kliniken jetzt zu 100% der Stadt Köln gehören. Der Stadtrat kann und muss darüber entscheiden, ob die städtischen Kliniken an die Uniklinik verkauft werden oder nicht.

Was soll dabei herauskommen?

Es würde ein riesiger Konzern mit über 15.000 Beschäftigten in 16 Betrieben entstehen. Das ist nur mit der Charité in Berlin vergleichbar. Darum wird in der Kölner Öffentlichkeit auch von der „Charité des Westens“ gesprochen. Andere nennen das ganze „Klinikverbund“. Gemeint ist immer der Verkauf der städtischen Kliniken an die Uniklinik.

Was ist bis jetzt konkret passiert?

Noch nicht viel. Der Vorstand der Uniklinik hat sein Angebot schriftlich an die Stadt Köln geschickt. Seit dem wird in der Kölner Öffentlichkeit und im Rat der Stadt viel darüber diskutiert. Es sollen Gutachten in Auftrag gegeben werden. Damit soll festgestellt werden, welche Folgen ein so großes Projekt hat und ob es überhaupt sinnvoll und möglich ist.

Was sagt ver.di zu einer „Charité des Westens“ oder einem „Klinikverbund“?

ver.di sieht das Ganze kritisch. Aus der Sicht der Beschäftigten in allen beteiligten Betrieben ist Vorsicht geboten. Die Tarifverträge sind nicht gleich. Die Uniklinik hat sogar zwölf (12!) Tochterunternehmen, die gar keinen Tarifvertrag haben. Das kann zur Gefahr

für Beschäftigte in den städtischen Kliniken werden, vor allem in den sogenannten Servicediensten (Küche, Reinigung und so weiter). ver.di hat erste Forderungen formuliert:

1. Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze und Erhöhung der Beschäftigtenzahl im Sinne einer bedarfsorientierten Versorgung der Patientinnen und Patienten bei gleichzeitiger Entlastung für das Personal
2. Dauerhafte Sicherung der Qualität und Tarifierung aller Arbeitsverhältnisse in der Uniklinik Köln und in den Kliniken der Stadt Köln sowie deren Tochtergesellschaften.
3. Umgehende Herstellung der Tarifbindung an den Tarifvertrag der Muttergesellschaft in allen tariflosen Tochtergesellschaften, alternativ die Wiedereingliederung der Arbeitsverhältnisse in die Muttergesellschaften und Auflösung der Tochterunternehmen.
4. Durchgängige Versorgung aller Unternehmensbereiche beider Konzerne oder des Verbundes mit ausreichend finanziellen Mitteln.
5. Keine Taktik des „Ausblutens“ über Fluktuationsmodelle und Verschiebung von Dienstleistungsaufgaben in die Tochterunternehmen der Uniklinik Köln
6. Hervorragende und ortsnahe medizinische Versorgung der Kölner Bevölkerung.

Und speziell für Auszubildende:

1. Keine tariflichen Verschlechterungen für Auszubildende
2. Keine qualitativen Verschlechterungen der Ausbildung in den Betrieben
3. Kein Abbau von Ausbildungsplätzen und langfristige Sicherung aller Ausbildungsstätten und Ausbildungsschulen.

Solidarität ist unsere Stärke

ver.di hat einen gewerkschaftlichen Koordinierungskreis gebildet. Darin arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus den städtischen Kliniken und aus der Uniklinik gemeinsam. Nach und nach wird dieser Kreis um Mitglieder aus den Tochterunternehmen ergänzt. Solidarität ist unsere Stärke und unsere gemeinsame Kraft zum Schutz aller Beschäftigten in allen Betrieben.

Wie geht es weiter?

ver.di führt Gespräche mit den Arbeitgebern und den Parteien im Rat der Stadt Köln. Versammlungen mit den Beschäftigten und öffentliche Veranstaltungen werden folgen. Sollten Tarifverhandlungen nötig werden, wird ver.di diese Tarifverhandlungen führen. ver.di steht den ver.di-Betriebs- und Personalräten mit Rat und Tat zu Seite.

Wo gibt es weitere Informationen?

In einem mehrseitigen ver.di Positionspapier für alle, die interessiert sind.

Dieses Papier findest du hier:
tinyurl.com/ycc6vqjd



■ Beitrittserklärung

■ Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Titel/Vorname/Name

Straße Hausnummer

PLZ Wohnort

Staatsangehörigkeit

Telefon

E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Beamter/in freie/r Mitarbeiter/in
 Angestellter/r Selbständiger/r Erwerbslos

Vollzeit Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:

Azubi-Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)

bis bis

Praktikant/in Altersteilzeit

bis bis

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges:

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Lohn-/ Gehaltsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre
Bruttoverdienst o. Besoldungsgruppe o. Lebensalterstufe

Ich wurde geworben durch:

Name Werber/in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von bis

Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE61ZZZ0000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto

Zahlungsweise
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

BIC

IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz

Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen: Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmemberschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift